

Region

«Panikhertz» macht Songs aus Flurnamen – und geht damit auf Mini-Tour

Hinwil Ein Lied aus Flurnamen? Genau auf diese Idee kam die Band Panikhertz vor einigen Jahren. Für ihre neue Tour setzt sie nun einen obendrauf, mit drei Erstaufführungen.

Bettina Schnider

Es ist ein dickes Buch, das vor Thomas Mäusli liegt. Ganze 576 Seiten lang ist das Buch «9000 Orts- und Flurnamen im Zürcher Oberland». Verfasst hat es der ehemalige Bäretswiler Pfarrer Armin Sierszyn.

Für Mäusli, den Frontmann der Oberländer Band Panikhertz, war die Anschaffung des Buchs aber nicht nur seinem Interesse an der Lokalgeschichte geschuldet. Es lieferte ihm auch die Grundlage fürs Songwriting. Denn Mäusli hat aus Orts- und Flurnamen vier ganze Lieder geschrieben.

«Entstanden ist ja eigentlich alles aus einer Blödelei», sagt der 49-Jährige. Vor einigen Jahren habe Panikhertz-Schlagzeuger Bruno Bertelle angefangen, anstatt Adetswil «Adetschewile» zu sagen. Irgendwann ist Mäusli, der alle Texte für die Band schreibt, die Idee gekommen, dies in einem Lied zu verarbeiten. Entstanden ist der Song «Täsche wile». Die Songzeilen bestehen ausschliesslich aus abgewandelten Flurnamen aus Bäretswil. Aus Waswies wird «Wase ische wise» oder aus Bettswil «Bette ische wile».

Blödelei statt Aussagekraft

Mäusli kennt die Gemeinde gut. So findet man im Text auch die Songzeile «Löli isch e Löli». Einen solchen Flurnamen sucht man in der Gemeinde aber vergeblich. «Es geht um die Schöna», erzählt er. «Dieser Teil der Gemeinde hiess früher einmal Löli, das ist die verkleinerte Form von Loo, also altalemannisch für «Wald» oder «Gehölz», erzählt er fachmännisch. Der Eigentümer hatte an dieser Bezeichnung aber keine Freude, da man ihm den Spitznamen «Löli» gab.

Er weibelte dafür, dass man Löli in Schöna umtaufte. Auf den offiziellen Karten wurde dies auch gemacht. «Im Dorf hiess er dann aber einfach der «Löli von der Schöna», sagt Mäusli grinsend und ergänzt: «Die Leute, die lieben etwas Lokalkolorit.» Und auch wenn vielleicht nicht jeder über Flurnamen Bescheid wis-



Auf ihrer neuen Tour «Häsch Wösch» spielt Panikhertz auch drei neue Flurnamenlieder – geschrieben hat sie Band-leader Thomas Mäusli (rechts). Foto: PD

«Wir sind generell eher bekannt für aussagekräftige Texte.»

Thomas Mäusli
Frontmann «Panikhertz»

se wie Flurnamenexperte Armin Sierszyn, seien die Begriffe doch vielen bekannt.

«Das Lied war auch immer ein Gegensatz zu den meisten unserer anderen Texte», sagt Mäusli. So hat er mit Panikhertz bei-

spielsweise auch schon Gedichte des deutschen Lyrikers und Kinderbuchautors Erich Kästner vertont. «Wir sind generell eher bekannt für aussagekräftige Texte», meint der Sänger. Es gab auch schon Kritik, dass die Lieder zu nachdenklich oder zu kritisch seien.

«Täsche wile» ist ein Gegensatz dazu – einer, der beim Publikum sehr gut ankommt. Und so hat Mäusli entschieden, für die anstehende Tour im Oberland drei weitere Flurnamenlieder zu schreiben – und zwar für Hinwil, Wetzikon und Pfäffikon.

Drei Uraufführungen

Die gewählten Orte sind kein Zufall. An zwei Tagen Ende Juni ist die Band wieder mit ihrem Panikmobil unterwegs – mit Traktor, Anhänger und Verstärker – und spielt in den genannten

Ortschaften sowie in Bäretswil Freiluftkonzerte.

Diese mobile Einrichtung ist für die Musiker nichts Neues: «Das haben wir 2020 und 2021 wegen der Corona-Pandemie bereits gemacht», sagt Mäusli. Heuer leiht sich die Band den Anhänger wieder vom Turnverein Bäretswil völlig ohne Not aus. Die mobile Bühne sei beim Publikum einfach gut angekommen. «Und da der Anhänger nicht uns gehört, können wir ihn nicht einfach zu jeder Zeit haben.»

An den Konzerten spielt Panikhertz bekannte Lieder aus ihrem Repertoire. An drei der vier Vorstellungen gibt es aber gleichzeitig eine Erstaufführung.

In Wetzikon von «Wenzichofa», in Hinwil von «Hunwilare» – und in Pfäffikon hört das Publikum zum ersten Mal «Faffinchova». Die Songtitel sind al-

les ehemalige Schreibweisen der entsprechenden Ortschaften. Die Melodie von «Täsche wile» hat die Band beibehalten, nur der Text wurde angepasst.

Und so singt Mäusli bald auch von «Robe ische huuse», «Ringe ische wile» und «Barze ische loä». Die Anschaffung des dicken Buchs von Armin Sierszyn hat sich für Mäusli gelohnt. Und er hofft, dass die lokalen Songs beim Publikum ebenso auf Anklang stossen wie der Bäretswiler Song.

Die Band ging ausserdem ins Studio und hat die vier Lieder aufgenommen. Mitte Mai hat sie diese auf Streaming-Portalen wie Spotify oder Youtube Music veröffentlicht. Auch wenn Streaming für die Oberländer Band eine vernachlässigbare Einkommensquelle ist, ist Mäusli gespannt, wie sich die Aufrufzahlen entwi-

ckeln. «Wer weiss, vielleicht gibt es ja dann ein kleines Battle zwischen den Gemeinden.»

Tour mit vier Stationen

Die Band Panikhertz tritt im Rahmen der Panikmobil-Tour «Häsch Wösch» an folgenden Orten auf:

- Freitag, 27. Juni, um 17 Uhr beim Restaurant Freihof in Hinwil;
- Freitag, 27. Juni, um 20.30 Uhr beim Molly Malone in Wetzikon;
- Samstag, 28. Juni, um 17 Uhr beim Restaurant Ochsen in Bäretswil;
- Samstag, 28. Juni, um 20.30 Uhr beim Restaurant Braui in Pfäffikon.

Wer bereits vorab die neuen Flurnamenlieder hören will, findet sie auf allen gängigen Streaming-Plattformen. (bes)

Freibad doch ganze Saison geöffnet

Dübendorf Lange waren die Planer davon ausgegangen, dass die Badi Dübendorf in dieser Saison früher geschlossen werden muss. Dies wegen des neuen Hallenbads, das im Bereich des Garderoben- und Betriebsgebäudes des Freibads erstellt wird, was eine komplette Schliessung der Anlage in der Saison 2026 nötig macht. Um den sportlichen Zeitplan einzuhalten, sollte die Saison vor und nach dem Bau verkürzt werden.

Nun zeigt sich: Das Freibad kann wie gewohnt bis im September geöffnet bleiben, wie Stadtplaner Reto Lorenzi auf Anfrage sagt. «Im Zuge der Detailplanung haben wir gesehen, dass wir die Anlage diese Saison nicht vorzeitig schliessen müssen.» Unsicher

ist aber, ob sich der 46-Millionen-Bau wie geplant realisieren lässt. Bisher gab es Einsprachen gegen jeden Umsetzungsschritt des Projekts. Die nächste Hürde ist die Baubewilligung, die in wenigen



Bauvisiere zeigen an, wo der Hallenbadneubau hinkommt. Foto: tba

Wochen vorliegen sollte. Lorenzi sagt dazu nur: «In unserer Planung gehen wir davon aus, dass es keinen Rekurs gibt.»

Thomas Bacher

Sowohl Mitte als auch SP mit Ja-Parolen

Hinwil Die Mitte Hinwil hat laut einer Mitteilung die Traktanden der Gemeindeversammlung von morgen Mittwoch, 11. Juni, beraten. Die Bauabrechnungen für die Dreifachturnhalle mit Sportplatz schlossen mit einem Mehraufwand von 1,8 Prozent ab, was 556 504 Franken entspricht. Beim neu gestalteten Spielplatz mit Pumptrack wurden Mehrkosten von rund 14 Prozent verzeichnet, was aber innerhalb der budgetierten Genauigkeit von plus/minus 25 Prozent blieb. Beide Geschäfte empfiehlt die Partei zur Annahme.

1,2 Millionen Franken besser als budgetiert

Die Jahresrechnung 2024 der Politischen Gemeinde Hinwil

präsentierte sich dank unerwartet hohen Grundstückgewinnsteuern erfreulicher als erwartet. Sie schloss mit einem Überschuss von 860 193 Franken ab, was rund 1,2 Millionen Franken besser ist als budgetiert. Die Mitte empfiehlt den Stimmbürgerinnen und -bürgern die Annahme der Jahresrechnung.

Die Jahresrechnung 2024 der Schulgemeinde Hinwil schloss mit einem Aufwandüberschuss von rund 2,6 Millionen Franken ab, budgetiert waren etwas mehr als zwei Millionen. Dies resultierte aus Mindereinnahmen von 334 880 Franken und Mehraufwendungen von 200 641 Franken, hauptsächlich bedingt durch unvorhergesehene auswärtige Sonderschulungen. Die

Mitte empfiehlt auch die Annahme der Jahresrechnung der Schulgemeinde Hinwil.

Die SP Hinwil hat ebenfalls ihre Parolen zu den Abstimmungen der Gemeindeversammlung von morgen Mittwoch gefasst. Die Partei empfiehlt gemäss einer entsprechenden Medienmitteilung zu allen drei Geschäften der Politischen Gemeinde die Ja-Parole – also zu den Bauabrechnungen für das Neubauprojekt «Sportanlagen Hüssenhüel», zum Neubauprojekt «Spielplatz, Pumptrack und Street-Workout» bei den Sportanlagen Hüssenhüel sowie zur Jahresrechnung der Politischen Gemeinde.

Auch punkto Schulgemeinde-Jahresrechnung empfiehlt die SP Hinwil die Zustimmung. (zo)